Bericht Phase 1

Coworking
Gemeinde Ittigen

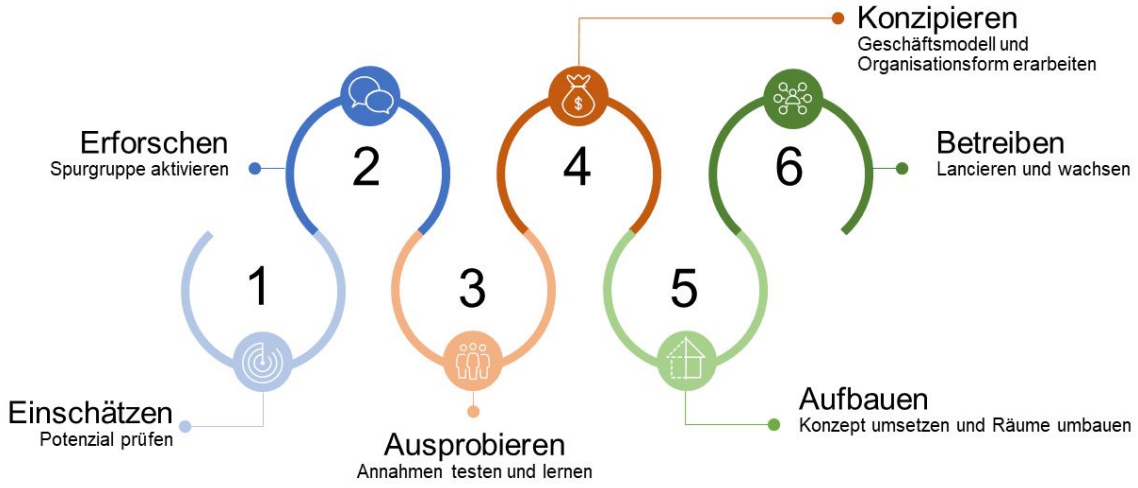
Datum: 17.09.2020
Version: 1.0

VillageOffice Genossenschaft, Effingerstrasse 10, 3011 Bern
058 255 00 99 | info@villageoffice.ch | villageoffice.ch

Einleitung

VillageOffice hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2030 jede Person in der Schweiz den nächsten Coworking Space innerhalb von 15 Minuten per Velo oder ÖV erreicht. Damit will die Genossenschaft die Verkehrsinfrastruktur entlasten, die lokale Wertschöpfung steigern und mit kürzeren Arbeitswegen die Lebensqualität verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert die Genossenschaft neue Arbeitsformen und baut ein schweizweites Netzwerk von VillageOffice Coworking Spaces auf. Dazu begleitet und berät sie Gemeinden, Unternehmen, Immobilieneigentümer*innen und Coworker*innen.

Die VillageOffice Genossenschaft begleitet die Gemeinde Ittigen in der Potenzialabklärung für die Gründung eines Coworking-Angebotes im Rahmen der Phase 1 des VillageOffice Phasenmodells.



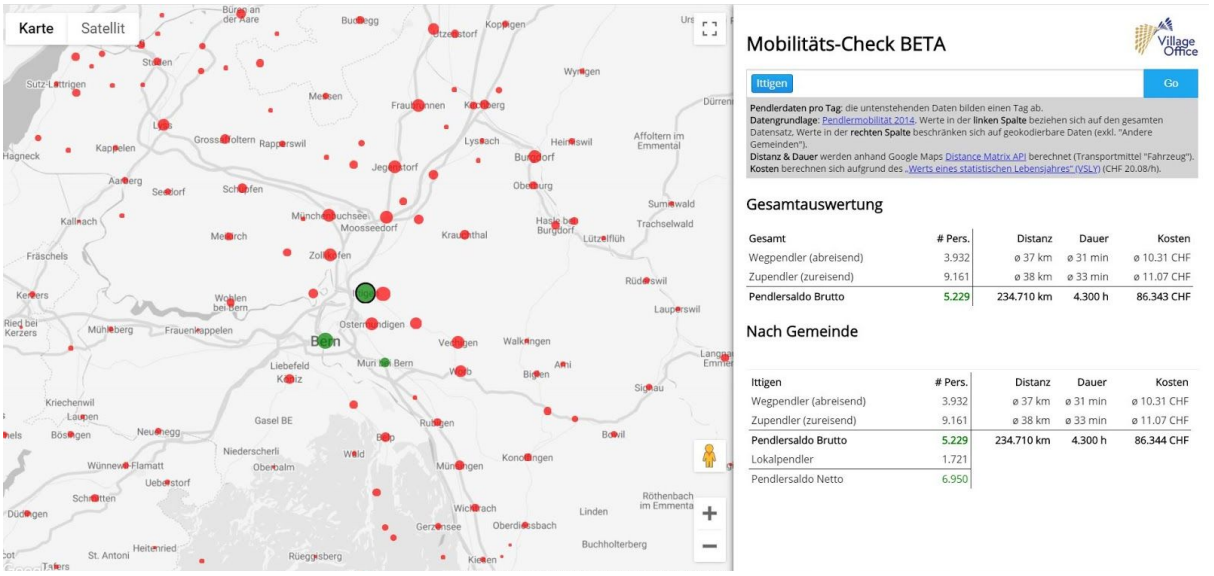
Dieses Dokument ist das vereinbarte Lieferobjekt der Phase 1 und schliesst diese Phase gleichzeitig ab. Es gibt Auskunft über die Pendler*innenmobilität, die liberale Haltung der Gemeinde, die Ergebnisse der Gemeinde-Umfrage und den partizipativen Informationsanlass.

Pendler*innenmobilität Ittigen

Für eine Potenzialabschätzung eines Coworking-Angebots in Ittigen ist die Betrachtung der Pendler*innenmobilität von besonderer Relevanz. Hier sind insbesondere die Wegpendler*innen interessant, d.h. diejenigen Arbeitnehmer*innen, die nicht im Wohnort arbeiten.

Von den 11'332 Einwohner*innen verlassen 3’932 Pendler*innen (35%) die Gemeinde Ittigen, 9’161 Personen wiederum reisen von anderen Gemeinden als Pendler*innen an. Insgesamt 1’721 Personen (15%) in Ittigen sind “Lokalpendler*innen”, d.h. sie arbeiten und wohnen innerhalb der Gemeinde.

Die Geo-Analyse zeigt folgendes Bild:



*Die Punkte beziehen sich auf einen Saldo zwischen Ittigen und einer Zielgemeinde und werden je nachdem bei einem Überhang an Zupendler*innen in der betreffenden Gemeinde in grün und bei Wegpendler*innen in rot dargestellt.*
https://beta.villageoffice.ch/check/region#Ittigen

- Die mit Abstand wichtigste Zielgemeinde der Wegpendler*innen von Ittigen ist die Stadt Bern, wo 55% der Wegpendler*innen bzw. 2’163 Personen arbeiten (weitere Zielgemeinden sind u.a. Ostermundigen (5% bzw. 194 Personen), Köniz (5% bzw. 179 Personen) und Muri bei Bern (3% bzw. 133 Personen).
- 386 Personen und damit 10% der Wegpendler*innen von Ittigen sind interkantonale Pendler*innen, d.h. sie arbeiten ausserhalb des Kantons Bern.
- 6% der Wegpendler*innen (244 Personen) haben einen Arbeitsweg von 30 Minuten und mehr pro Wegstrecke.
- Die Wegpendler*innen aus Ittigen umrunden jährlich 533 mal die Erde und reisen rund 21.36 Millionen Kilometer an ihren Arbeitsplatz und zurück.[1]
- Die Lebenszeit, die für diese Pendler*innenaktivität aufgewendet wird, hat einen Wert von schätzungsweise 9.95 Millionen Franken.

[1] https://villageoffice.ch/de/angebot/gemeinde/ittigen/

Liberale Haltung als Erfolgsfaktor

Die HSLU-Forschungsarbeit von Christian Amstad im Auftrag von VillageOffice hat gezeigt, dass eine liberale Haltung einer Standortgemeinde ein Erfolgsfaktor für ein Coworking-Angebot ist. Dabei ist insbesondere das relative Verhältnis der Standortgemeinde zu den Nachbargemeinden ausschlaggebend.

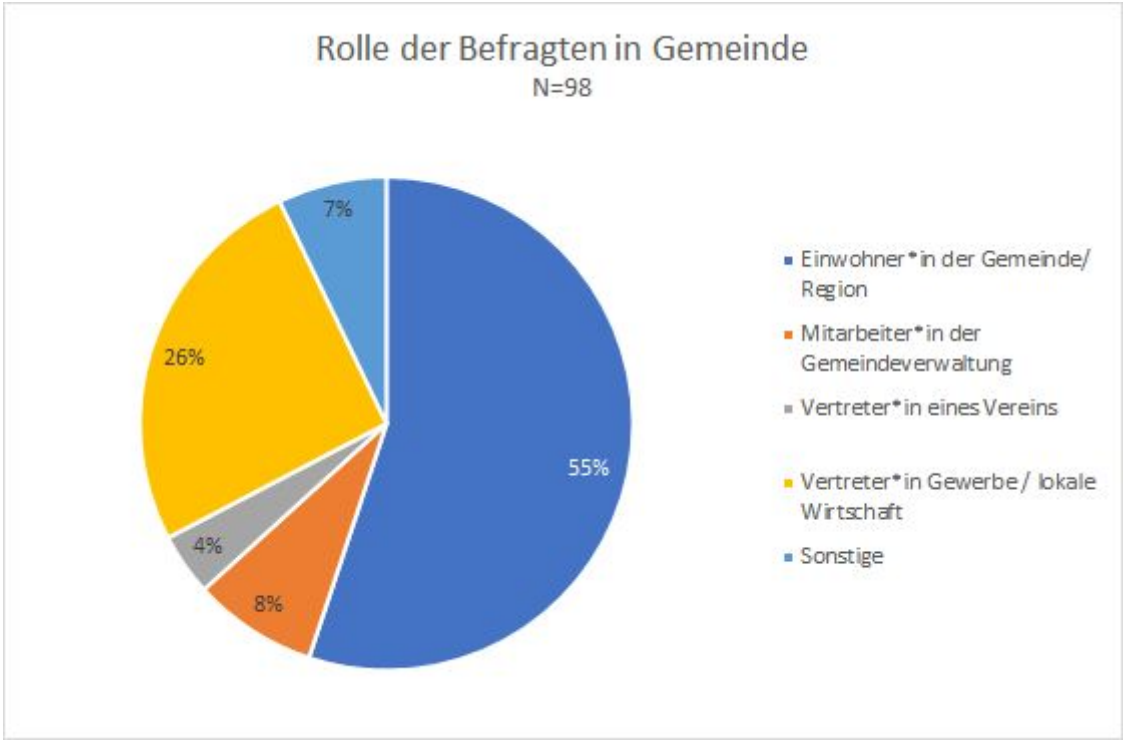
Statistisch gesehen ist Ittigen eher liberal eingestellt, vergleichbar mit den Nachbargemeinden Zollikofen und Münchenbuchsee. Im Vergleich zu Ostermundigen und Moosseedorf ist Ittigen etwas liberaler. Im Vergleich zu Bern und Bolligen ist Ittigen konservativer.

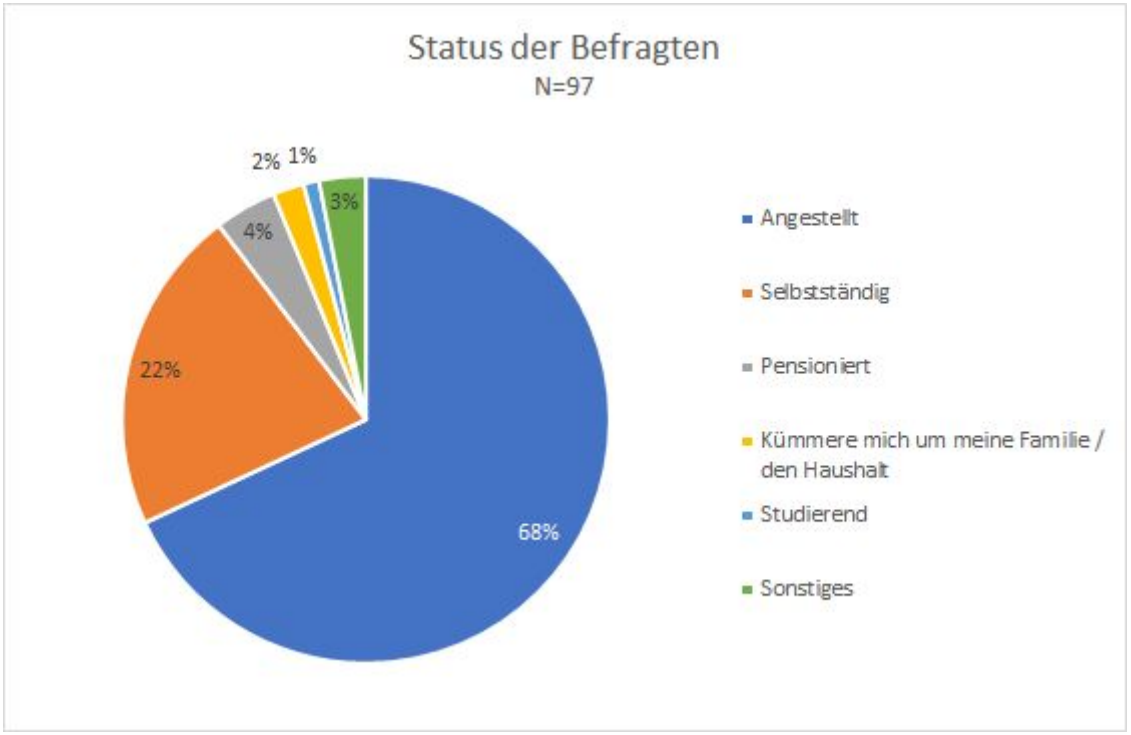
Gemeinde	**Differenz**	**Index-Wert Gemeinde**	**Index-Wert Nachbarn**
Ittigen	-.61	4.07	4.68
Nachbargemeinden • Moosseedorf (0.87) • Ostermundigen (1.30) • Münchenbuchsee (2.80) • Zollikofen (3.95) • Bolligen (7.80) • Bern (11.36)			

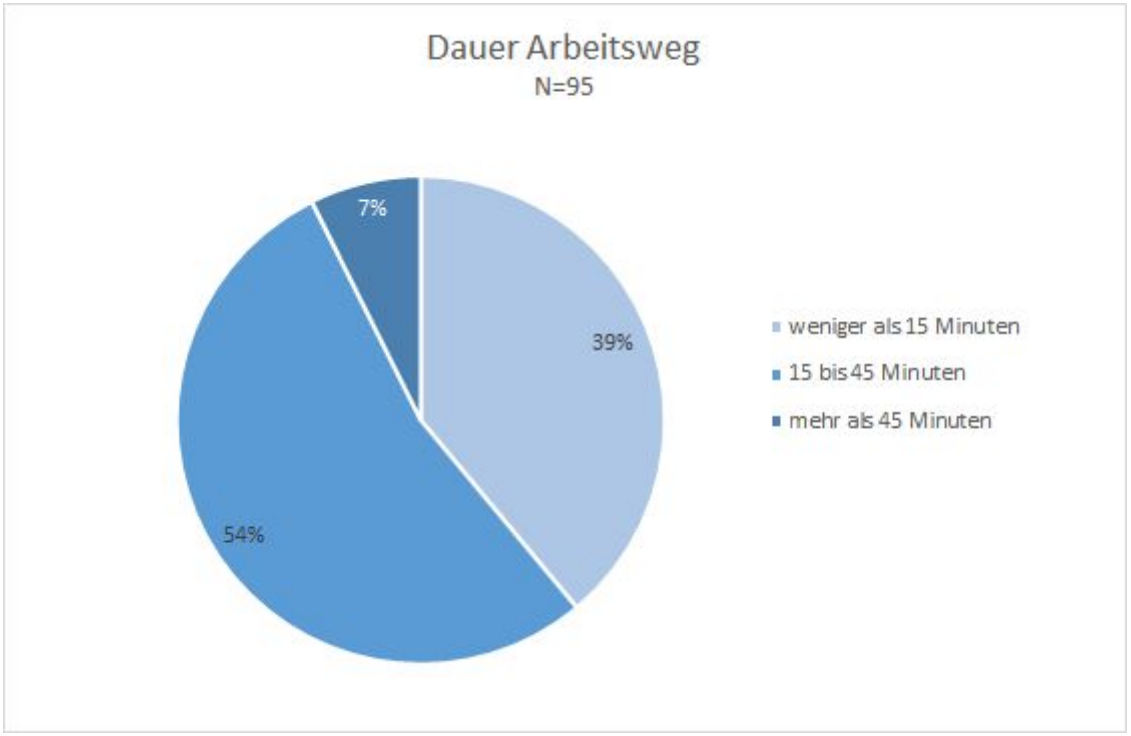
Je positiver die Werte, desto liberaler die Gemeinde. Je mehr unter "0" der Index-Wert ist, desto konservativer die Gemeinde. Ausschlaggebend ist die Differenz zwischen der Standort-Gemeinde und den Nachbargemeinden. Die Daten stellen Mittelwerte der Jahre 2010-2014 dar und basieren sowohl auf den nationalen Wahlen (Parteien) als auch den inhaltlichen Abstimmungen. Dabei wurde das Abstimmungsverhalten dahingehend qualifiziert, ob eine Partei oder Vorlage eher offen ist für Veränderungen.
Quelle: SRF/Sotomo, via GitHub, Creative Commons Licence, 2015

Ergebnisse der Umfrage zum Thema Coworking in Ittigen

Die Gemeinde-Umfrage für Ittigen wurde **von 3. August 2020 bis 9. September 2020** durchgeführt. Die Befragung wurde von **98 Personen beantwortet**. Die Befragungsteilnehmer*innen setzen sich wie folgt zusammen:

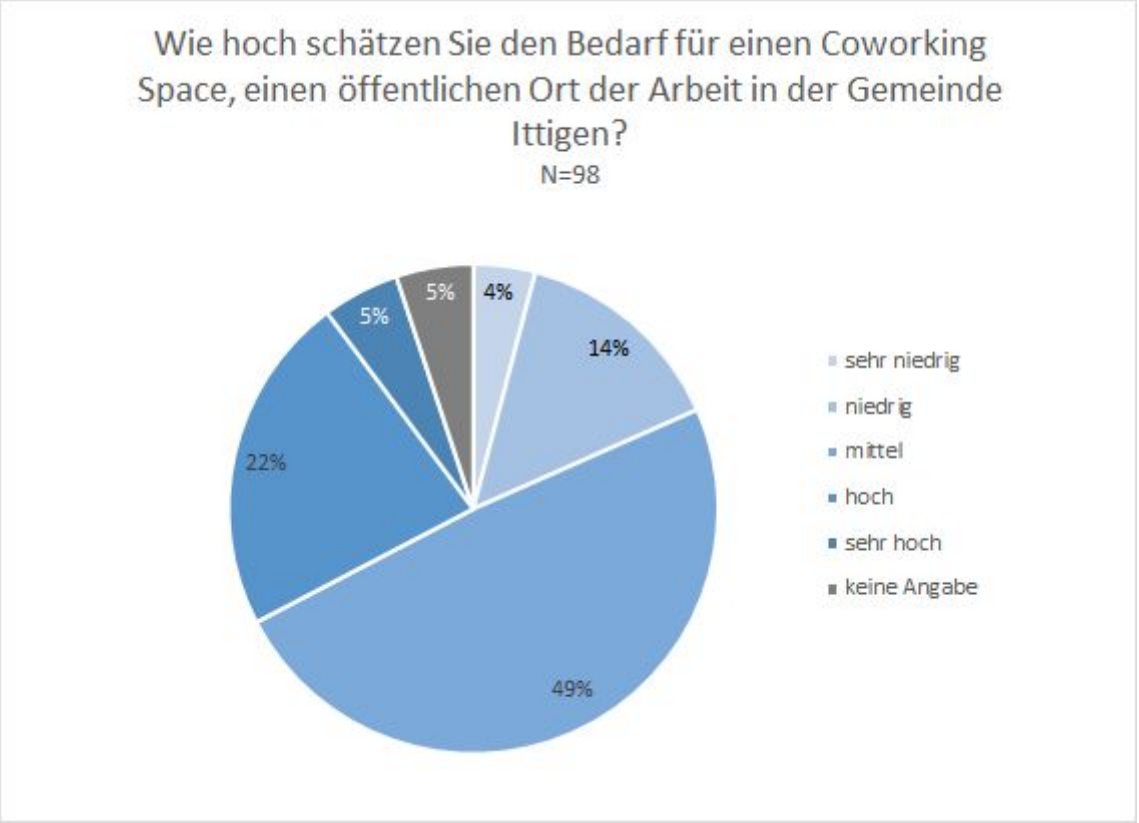


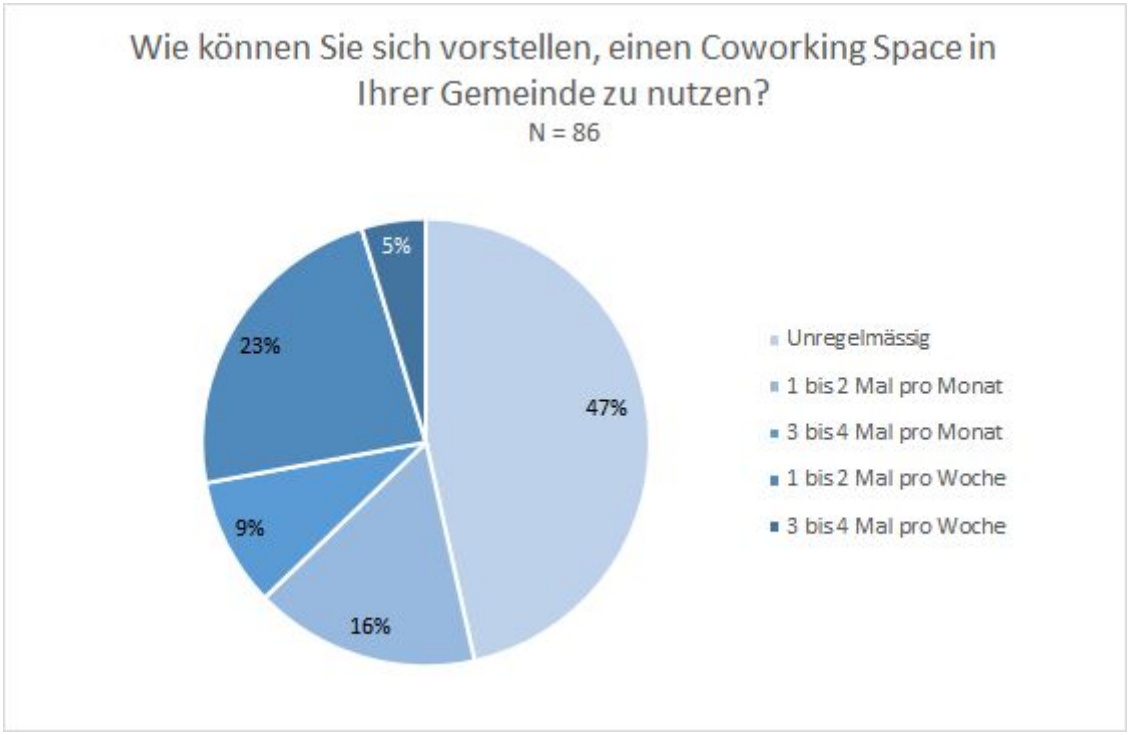

Status der Befragten
N=97
2%
1%
3%
4%
22%
68%
Angestellt
Selbstständig
Pensioniert
Kümmere mich um meine Familie / den Haushalt
Studierend
Sonstiges

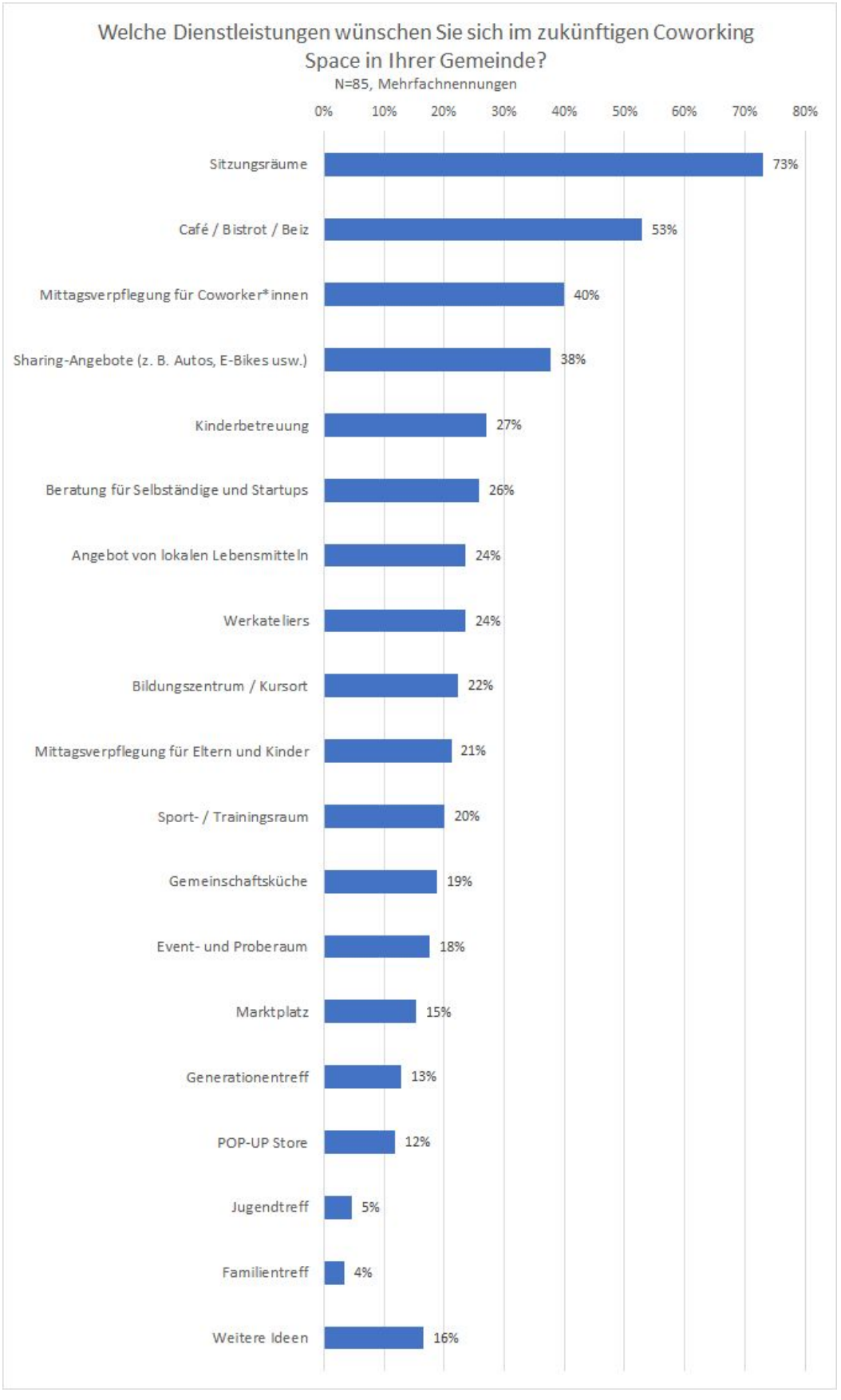

Dauer Arbeitsweg
N=95
7%
39%
54%
weniger als 15 Minuten
15 bis 45 Minuten
mehr als 45 Minuten

Die Umfrage zum Thema Coworking Ittigen zeigt:

- **94 Prozent der Befragten** (92 von 98 Personen) arbeiten bisher noch nicht in einem Coworking Space.
- **Zwei Drittel der Befragten** (66% bzw. 64 von 97 Personen) können sich vorstellen, einen Coworking Space in Ittigen zu nutzen.
- **Fast jede*r 2. Befragte** (46 Prozent bzw. 41 von 90 Personen) kann sich vorstellen, **am Aufbau** eines Coworking Space in Ittigen **mitzuwirken.**




Wie können Sie sich vorstellen, einen Coworking Space in Ihrer Gemeinde zu nutzen?
N = 86
47%
16%
9%
23%
5%
Unregelmässig
1 bis 2 Mal pro Monat
3 bis 4 Mal pro Monat
1 bis 2 Mal pro Woche
3 bis 4 Mal pro Woche


Welche Dienstleistungen wünschen Sie sich im zukünftigen Coworking Space in Ihrer Gemeinde?
N=85, Mehrfachnennungen
0%
10%
20%
30%
40%
50%
60%
70%
80%
Sitzungsräume 73%
Café / Bistrot / Beiz 53%
Mittagsverpflegung für Coworker*innen 40%
Sharing-Angebote (z. B. Autos, E-Bikes usw.) 38%
Kinderbetreuung 27%
Beratung für Selbständige und Startups 26%
Angebot von lokalen Lebensmitteln 24%
Werkateliers 24%
Bildungszentrum / Kursort 22%
Mittagsverpflegung für Eltern und Kinder 21%
Sport- / Trainingsraum 20%
Gemeinschaftsküche 19%
Event- und Proberaum 18%
Marktplatz 15%
Generationentreff 13%
POP-UP Store 12%
Jugendtreff 5%
Familientreff 4%
Weitere Ideen 16%

Weitere Ideen für Dienstleistungen im Coworking Space (offene Nennungen - Auswahl):

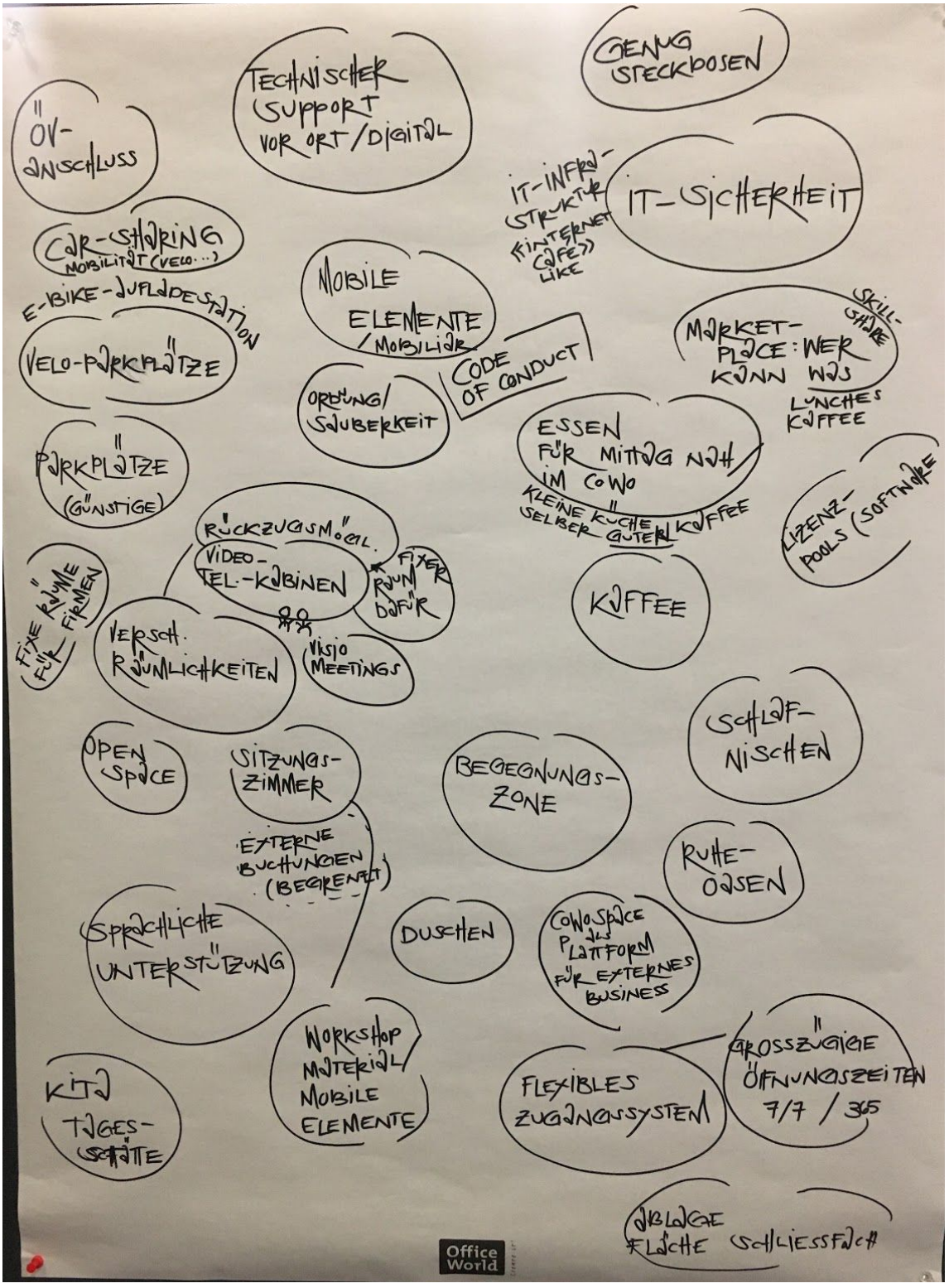
- *Lounge*
- *Gut ausgestattete Sitzungszimmer, Elektronische Flipchart, Video, etc*
- *Beratung für Einwohner durch Verwaltung*
- *genügend Parkplätze*
- *Flohmarkt*
- *Bewerbungs-Check / Bewerbungs-Foto Sessions*
- *Schalldichte Kurzzeit-Telefoniermöglichkeiten*
- *kleine arbeitsräume für stundenweise nutzung, zb um coachings durchführen zu können*
- *Events, bei denen sich die Start-up-Unternehmen fortbilden können, gemeinsamer Pausenraum*
- *Ruheraum*

Rückblick partizipativer Informationsanlass

Der partizipative Informationsanlass dient dazu, die Bevölkerung zu informieren und engagierte Bürger*innen für die Spurgruppe zu gewinnen. Die Veranstaltung wurde am 9. September 2020 in Ittigen durchgeführt. 18 Personen nahmen am partizipativen Informationsanlass teil, wovon sich 13 Personen als Aufbaupionier*innen eingetragen haben. Der Anlass wurde im World Café-Format durchgeführt. Drei Fragen wurden hier näher besprochen, deren Ergebnisse im Folgenden zusammengefasst sind.

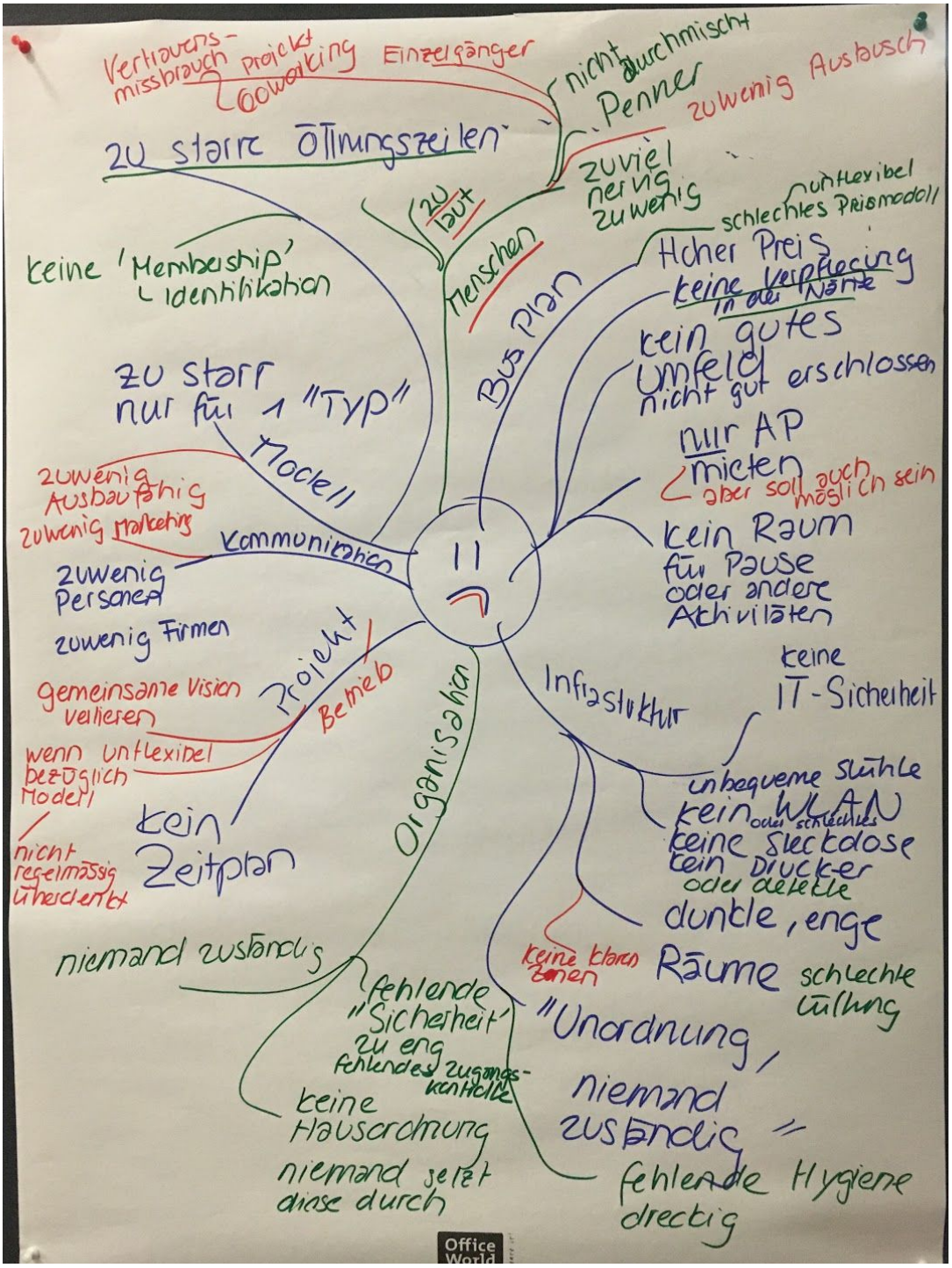
Was wünschen Sie sich in und um den Coworking Space in Ittigen?

Die Mobilität war bei den Teilnehmer*innen ein wichtiges Thema. Von ÖV-Anschluss, über günstige Parkplätze bis hin zu Car- und Bikesharing-Möglichkeiten und Veloparkplätzen mit E-Bike-Ladestationen wurde eine ganze Palette an Angeboten angesprochen. Speziell erwähnenswert bei diesem Punkt sind die nachgefragten Duschen, wichtig für alle Velofahrer*innen und sonstigen Sportler*innen. Bei der Infrastruktur wurde ein 24h-Zugang gewünscht mit digitalem Zutrittssystem. Auch IT-Sicherheit wurde als wichtig erachtet sowie technischer Support vor Ort. Neben den verschiedenen Zonen, von Open Space und Begegnungszonen bis separate Räume für Firmen, Sitzungszimmern, einer Küche/Kaffee-Ecke, wurden auch Ruhezonen, Schlafnischen und Rückzugsmöglichkeiten inkl. Video-Telefonkabinen gewünscht. Mobile Büro- und Einrichtungselemente ermöglichen ein möglichst flexibles Raumkonzept. Ein «Code of Conduct» stellt sicher, dass Ordnung und Sauberkeit garantiert sind. Im Coworking Space in Ittigen sollte zudem ersichtlich sein, welche Kompetenzen die Coworker*innen haben und in welchen Gebieten sie tätig sind. Damit diese Kompetenzen auch geteilt und gegenseitig genutzt werden können (Lunch-Skills usw).


GENUG STECKDOSEN
TECHNISCHER SUPPORT VOR ORT/DIGITAL
ÖV-ANSCHLUSS
IT-INFRA-STRUKTUR (INTERNET (CAFE) LIKE
IT-SICHERHEIT
CAR-SHARING MOBILITÄT (VELO...)
E-BIKE-AUFLADESTATION
MOBILE ELEMENTE / MOBILIAR
CODE OF CONDUCT
MARKET-PLACE: WER KANN WAS
SKILL-SHARE
LUNCHES KAFFEE
VELO-PARKPLÄTZE
ORDNUNG/SAUBERKEIT
ESSEN FÜR MITTAG NACH IM COWO
KLEINE KUCHE SELBER GUTER KAFFEE
PARKPLÄTZE (GÜNSTIGE)
RÜCKZUGSMÖGL.
VIDEO-TEL.-KABINEN
FIXER RAUM DAFÜR
LIZENZ-POOLS (SOFTWARE
FIXE RÄUME FÜR FIRMEN
KAFFEE
VERSCH. RÄUMLICHKEITEN
VISIO MEETINGS
SCHLAF-NISCHEN
OPEN SPACE
SITZUNGS-ZIMMER
BEGEGNUNGS-ZONE
EXTERNE BUCHUNGEN (BEGRENZT)
RUHE-OASEN
SPRACHLICHE UNTERSTÜTZUNG
DUSCHEN
COWOSPACE ALS PLATTFORM FÜR EXTERNES BUSINESS
WORKSHOP MATERIAL MOBILE ELEMENTE
GROSSZÜGIGE ÖFFNUNGSZEITEN 7/7 / 365
FLEXIBLES ZUGANGSSYSTEM
KITA TAGES-STÄTTE
ABLAGE FLÄCHE SCHLIESSFACH
Office World

Was müssen wir tun, damit das Projekt “Coworking Ittigen” so richtig scheitert?

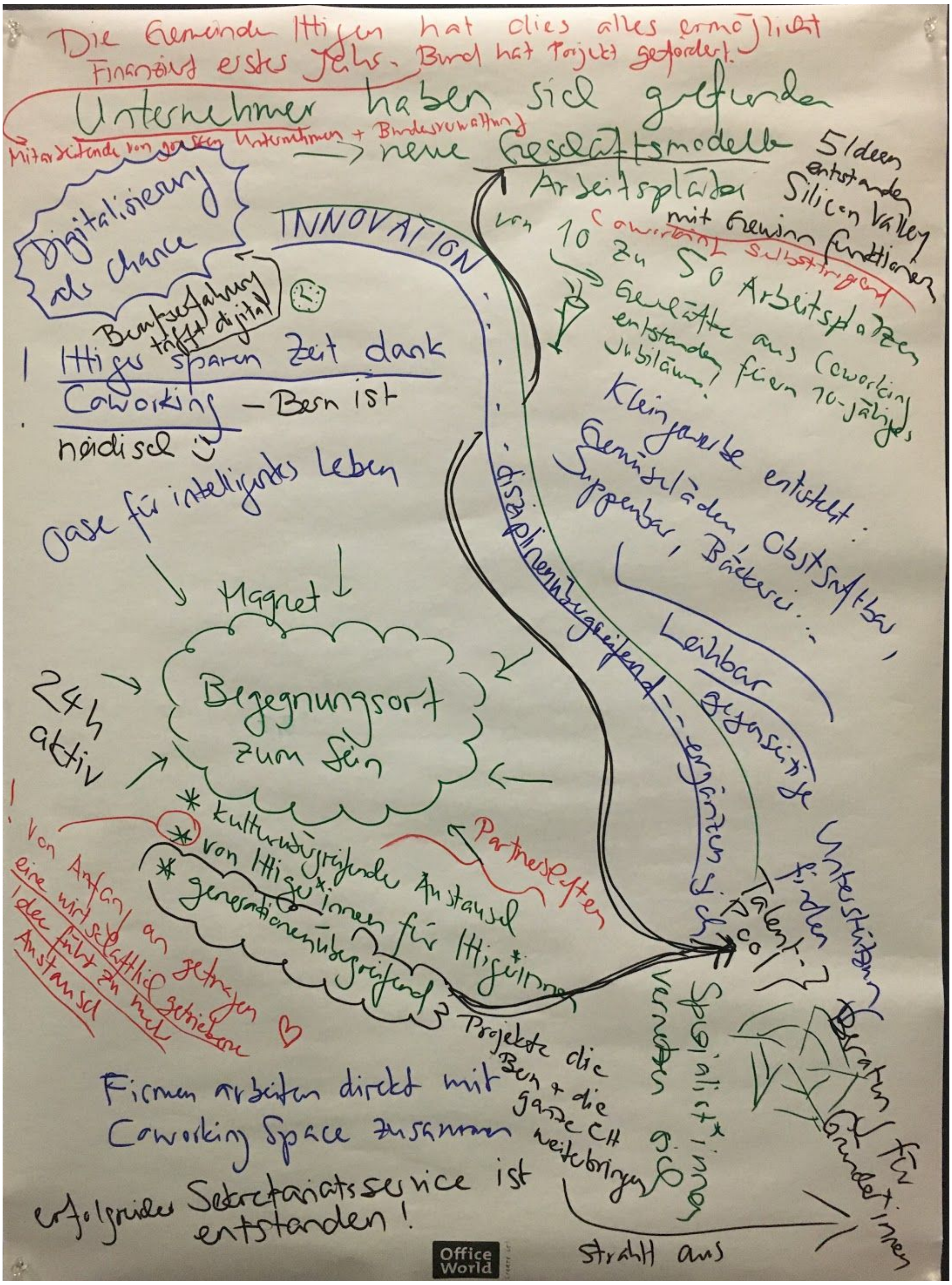
Grundsätzlich könnte der Coworking Space in Ittigen scheitern, wenn die Infrastruktur, auch IT-Infrastruktur schlecht ist, keine erkennbaren Zonen vorhanden sind, die Räume dunkel und schlecht belüftet und es dreckig und unordentlich ist. Ganz mühsam wäre es, wenn niemand sich zuständig fühlt, kein Zeitplan und keine Hausordnung vorhanden ist und Dinge liegen bleiben. Allgemein kam es nicht gut an, wenn der Coworking Space zu starr wäre, betreffend Öffnungszeiten oder nur auf wenige, einseitige Bedürfnisse eingegangen würde. Weitere Punkte, die genannt wurden: zu wenige Menschen nutzen den Space, zu wenige Firmen, die gemeinsame Vision geht verloren, keine Identifikation, Preise sind zu hoch, verfügt über kein gutes Umfeld, keine Verpflegung in der Nähe und ist verkehrstechnisch nicht gut erschlossen. Scheitern würde das Projekt auch, wenn die Nutzer*innen zu wenig durchmischt wären, es zu laut oder zu wenig Austausch vorhanden ist. Unflexibel und starr sind Adjektive, die häufig genannt wurden. Vertrauensmissbrauch ist ein weiterer Misserfolgsfaktor. Auf diese Art würde das Projekt so richtig scheitern!


Vertrauens-missbrauch
Projekt
Coworking
Einzelgänger
nicht durchmischt
Penner
zuwenig Austausch
zu starre Öffnungszeiten
zu laut
zuviel
nervig
zuwenig
unflexibel
schlechtes Preismodell
Menschen
Bus Plan
Hoher Preis
keine Verpflegung in der Nähe
keine 'Membership'
Identifikation
kein gutes Umfeld
nicht gut erschlossen
zu starr
nur für 1 "Typ"
Modell
nur AP
mieten
aber soll auch möglich sein
zuwenig Ausbaufähig
zuwenig Marketing
Kommunikation
kein Raum für Pause oder andere Aktivitäten
zuwenig Personen
zuwenig Firmen
Projekt
Betrieb
Infrastruktur
keine IT-Sicherheit
gemeinsame Vision verlieren
wenn unflexibel bezüglich Modell
Organisation
unbequeme Stühle
kein WLAN
oder schlechtes
keine Steckdose
kein Drucker
oder defekte
nicht regelmässig überdenkt
kein Zeitplan
dunkle, enge
keine klaren Zonen
Räume
schlechte Lüftung
niemand zuständig
fehlende "Sicherheit"
zu eng
fehlendes Zugangs-kontrolle
"Unordnung, niemand zuständig"
keine Hausordnung
niemand setzt diese durch
fehlende Hygiene
dreckig
Office World

Was sind aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren des zukünftigen Coworking Space Ittigen?

Bei dieser Frage ging es darum, eine Vision des Coworking Space Ittigen sichtbar zu machen. Folgendes könnte man in der Zeitung im Jahr 2025 nachlesen: Coworking Space Ittigen - eine wirtschaftlich getriebene Idee führt zu mehr Austausch und Begegnung im Dorf. Von Anfang an wurde das Projekt Coworking Ittigen von der lokalen Bevölkerung getragen, die Gemeinde Ittigen hat dies alles ermöglicht und vor allem zu Beginn in das Projekt investiert. Sogar der Bund hat das Projekt unterstützt.

Eine diverse Gruppe von Unternehmer*innen hat sich im Coworking Ittigen gefunden. Von Angestellten von grossen Firmen, über Bundesangestellte bis zu Selbständigen – sie alle sind an diesem Ort vertreten. Spezialist*innen vernetzen sich auch Disziplinen übergreifend. So sind neue, innovative, gewinnbringende Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze entstanden. Firmen fragen zum Teil für Dienstleistungen direkt beim Coworking Space an. Auch lokales Kleingewerbe wie eine Saftbar, eine Suppenbar, Bäckerei und Gemüseladen sind im Umfeld entstanden. Eine Leihbar trägt zur Kultur des Teilens bei. Ein Projekt, das besonders herausticht: Berufsfachleute und Spezialist*innen für Digitalisierung haben sich zusammengetan und neue Formen von Angeboten kreiert. Weiter sind im Coworking Space Ittigen zu finden: Ein erfolgreicher Sekretariatsservice und ein generationenübergreifender Talentpool, der eine Beratungsstelle für Gründer*innen betreibt. Einige der Projekte strahlen aus bis Bern und in die ganze Schweiz.


Die Gemeinde Ittigen hat dies alles ermöglicht
Finanzierung erstes Jahr. Bund hat Projekt gefördert.
Unternehmer haben sich gefunden
Mitarbeitende von grossen Unternehmen + Bundesverwaltung
→ neue Geschäftsmodelle
5 Ideen entstanden Silicon Valley
Arbeitsplätze mit Gewinn funktionieren
von 10 Coworking Selbstständigen zu 50 Arbeitsplätzen
Geschäfte aus Coworking entstanden
Jubiläum! feiern 10-jähriges
Kleingewerbe entsteht:
Gemüseläden, Obstsaftbar, Suppenbar, Bäckerei...
Leihbar
gegenseitige Unterstützung finden
Talent-Pool
Beratung für Gründer:innen
Digitalisierung als Chance
Berufserfahrung trifft digital
INNOVATION
Ittiger sparen Zeit dank Coworking – Bern ist neidisch
Oase für intelligentes Leben
Magnet
24h aktiv
Begegnungsort zum Sein
disziplinenübergreifend – ergänzen sich
kulturübergreifender Austausch von Ittiger:innen für Ittiger:innen
generationenübergreifend
Partnerschaften
Von Anfang an getragen
eine wirtschaftlich getriebene Idee führt zu mehr Austausch
Projekte die Bern + die ganze CH weiterbringen
Spezialist:innen vernetzen sich
Firmen arbeiten direkt mit Coworking Space zusammen
erfolgreicher Sekretariatsservice ist entstanden!
strahlt aus
Office World

Fazit und Empfehlung

Das Potenzial für einen Coworking Space in Ittigen lässt sich insgesamt als positiv bewerten. Jede*r dritte Einwohner*in von Ittigen, die bzw. der momentan pendelt, könnte das Coworking-Angebot grundsätzlich nutzen. Dabei könnte der Coworking Space in Ittigen als Alternative zum Pendeln in die Stadt Bern positioniert werden, wo jede*r zweite Wegpendler*in aus Ittigen arbeitet. Der individuelle Nutzen für ein*n Coworker*in steigt mit zunehmender Distanz. Dies gilt es auch in der Kommunikation einzubeziehen.
Die Gemeinde Ittigen ist im Vergleich zu den Nachbargemeinden im Mittelfeld, was die liberale Haltung angeht. Die Ergebnisse der Gemeinde-Umfrage verweisen darauf, dass ein Coworking Space in Ittigen auf verhalten positive Resonanz stossen würde: Der Bedarf für einen Coworking Space in Ittigen wird von 28 Prozent der Befragten als hoch bzw. sehr hoch eingeschätzt und von 49 Prozent als mittel. Zwei Drittel der Befragten können sich vorstellen, einen Coworking Space in Ittigen zumindest unregelmässig zu nutzen. Die Diskussionen beim partizipativen Informationsanlass zeigen auf, dass das Projekt “Coworking Ittigen” bei entsprechender Umsetzung jedoch erfolgversprechend ist.

Ihre Ansprechpartner*innen

Bei Rückfragen zu diesem Bericht stehen Ihnen die Autor*innen Andreas Choffat und Jeannine Brutschin gerne zur Verfügung.

Andreas Choffat
VillageOffice Genossenschaft
Projektleiter, Partner

079 422 77 27 | andreas.choffat@villageoffice.ch

Jeannine Brutschin
VillageOffice Genossenschaft
Coach

076 321 03 21 | jeannine.brutschin@villageoffice.ch